



Amt für Wald und Naturgefahren

Kartenausschnitt

Masstab 1:4 000

Weiserfläche Uaul sur Matergia



1 168 500

1 168 000

2 707 500

Allgemein

Makros aktivieren

Schreiben in den Zellen:
Zeilenschaltung durch "Alt + Enter"

Formular 1 Situation

Bestandesbild:
Die skizzierten Bäume sind einzeln bearbeitbar (kopieren, löschen, vergrößern usw.)
Zeichnen:
Schaltfläche "Zeichnen" einblenden über das Menü "Ansicht",
"Symbolleisten",
farbige Zeichnungen sind einfacher lesbar,
nur geschlossene Formen lassen sich farblich ausfüllen, dazu Autoformen verwenden
z.B. Autoform, Linien, geschlossenes Freihandzeichenelement,
Textfelder zum Beschriften benutzen

Formular 1 Fotoprotokoll

Formular 2

Pfeile anklicken und Anfangs- bzw. Endpunkte verschieben

Formular 2 Rückseite

Formular 3

Oberboden:
Balken, der den angesprochenen Oberboden darstellt, an die richtige Stelle verschieben und in der Form anpassen.
Unterboden:
Profilskizze zeichnen siehe Formular 1

Formular 4

Formular 5

| | | | | | | | | | |
|---|--|--|--|--|--|--|--|---|--|
| Gemeinde: Medel Lucmagn | | Ort: Uaul sur Matergia | | Weiserfl. Nr. Reg. Nr. 1 | | Datum: 05.08.2013 | | BearbeiterIn: Flepp, Buchli | |
| 1. Standortstyp(en): 55* Typischer Schneesimsen Fichtenwald | | | | | | | | | |
| 2. Naturgefahr + Wirksamkeit: Schutzwald B (geringes Risiko), Wirksamkeit gegen Lawinen und Gerinneprozesse | | | | | | | | | |
| 3. Zustand, Entwicklungstendenz und Massnahmen | | | | | | | | 6. Etappenziele mit Kontrollwerten | |
| Bestandes- und Einzelbaummerkmale | | Minimalprofil (inkl. Naturgefahren) | | Zustand 2013 | | Zustand heute Entwicklung in 10, in 50 Jahren | | wirksame Massnahmen | |
| | | | | | | | | Verhältnismassig <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein | |
| <ul style="list-style-type: none"> Mischung (Art und Grad) | | Fi 5-10, Lä oder Wfö 0-5, Vb Samenbäume-3 | | Fi7, Bi2, 1Alpenerle, e Vb (verbissen), eWeide (verbissen) | | einzelne Bi erhalten, Vb fördern (schützen) Fi dominiert - ist aber auch gewünscht | | Wird in <input type="text" value="10"/> Jahren überprüft. Vb gefördert und noch vorhanden (ev. mit Einzelschutz) Bi wo möglich erhalten. | |
| <ul style="list-style-type: none"> Gefüge vertikal - Ø-Streuung | | genügend entw.fähige Bäume in mind. 2 DK pro ha, | | Dickung-Stangenholz, 1 DK - Rottenförmig bis Einzelbäume | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> Gefüge horizontal - (Deckungsgrad, Lückenbreite, Stammzahl) | | Kleinkollektive und Einzelbäume, auch Rotten | | Rotten bis Einzelbäume, DG 60% | | Kleinkollektive, Rotten ausbilden, stabile Einzelbäume fördern, Lücken, Blössen erhalten | | Rotten und Kleinkollektive gepflegt und stabil | |
| <ul style="list-style-type: none"> Stabilitätsträger - Kronenentwicklung - Schlankheitsgrad - Zieldurchmesser | | Kronenlänge mind. 1/2, lotrechte Stämme mit guter Verankerung, nur einzelne Hänger. | | KL 1/1, lotrecht, schneegleiten scheint kein Problem, guter Zuwachs, stabile Bäume | | Stabile Einzelbäume fördern, keine Hänger | | keine Hänger | |
| <ul style="list-style-type: none"> Verjüngung - Keimbett | | Auf mind. 1/20 einer ha: keine starke Besonnung, keine Überschirmung, keine starke Veg.konk. | | Veg. Konk. Hoch, Bäume setzten sich jedoch durch | | für die nächsten 50 Jahren ist keine Verj. Mehr nötig | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> Verjüngung - Anwuchs (10 bis 40 cm Höhe) | | Auf Mineralerde in Lücken vorhanden. | | genügend vorhanden, Fläche wächst schnell ein. | | genügend vorhanden, mit Aufwuchs wird die Fläche zuwachsen. | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> Verjüngung - Aufwuchs (bis und mit Dickung, 40 cm Höhe bis 12 cm BHD) | | Pro ha mind. (30 Verj.ansätze, alle 19 m oder DG mind. 4% Mischung zielgerecht. | | 50% DG, Mischung noch zielgerecht | | pflegen | | Genügend Platz für Kronen | |

sehr schlecht minimal ideal

4. Handlungsbedarf ja nein

5. Dringlichkeit klein mittel gross

| Fussnote Nr. | Beschreibung: | BearbeiterIn: | Flepp, Buchli |
|--------------|---|---------------|---------------|
| | | | |
| | <p>Die Fläche ist Nordost exponiert und mittelsteil. Fichte dominiert, Vb kommt häufig vor - wird aber stark verbissen, Bi wächst ebenfalls gut, vor allem auf Kretenlagen. In Muldenlagen und entlag von Tälchen mit Wasser kommt die Alpenerle auf. Der DG ist heute bei rund 60%, Entwicklungsstufe Dickung - Stangenholz. Im 2009 wurde der Rest der übriggebliebenen Bäume auf der ehemaligen Vivianfläche entnommen und so die Verj. abgedeckt. Diese kommt gut auf. Früher weideten Geissen auf diesen Flächen - heute ist der Standort sehr wüchsig und nährstoffreich was auch die Anwesenheit der Brennessel beweist. Sonneneinstrahlung, Austrocknung, Schneegleiten ist kein Problem. Wildeinfluss für die Fichte kein Problem, für die Vogelbeere ist es ein grosses Problem. Trotz starker Vegetationskonkurrenz setzt sich früher oder später die Fichte durch - vor allem an günstigen Standorten wie um Stöcke und erhöhten Stellen. Es ist nicht möglich abzuschätzen welche Bäume durch Pflanzung oder Naturverj. entstanden sind.</p> | | |
| | <p>Seit 1996 ist die Fläche sehr stark eingewachsen, die Verjüngung ist stark und hat einen guten Zuwachs. Durch zahlreiche kleine Bächlein ist das Austrocknen hier kein Problem. Um die Stabilität zu erhalten sollte in 6-8 Jahren ein erster Pflegeeingriff stattfinden (Stangenholz). Rotten sollten ausgebildet werden, stabile Einzelbäume gefördert. Dieser erste Eingriff sollte relativ stark sein, einzelne Vb sollten geschützt werden.</p> | | |
| | <p>Fragen an die Fläche:</p> | | |
| | <p>Wie wächst die Fläche weiter ein? Was passiert mit der Vb und der Birke? Dokumentation.</p> | | |
| | <p>Stabilität der Rotten, Kleinkollektive und Einzelbäume? Wie wirkt die Pflege?</p> | | |
| | | | |
| | <p>Antrag: Fläche weiterführen.</p> | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |

| | | | | |
|-----------------------------|-------------------------|---|-------------------|-----------------------------|
| Gemeinde: Medel Lucmagn | Ort: Uaul sur Matergia | Weiserfl. Nr. Reg. Nr. 1 | Datum: 05.08.2013 | BearbeiterIn: Flepp, Buchli |
| Bestandesgeschichte: | Bodenoberfläche: | Krautschicht: | | |
| | | Aspektbestimmende Arten: | Deckung in 1/10 | |
| Belastung: | Oberboden: | Verjüngung: | | |
| | | <p style="text-align: center;">Zersetzungsphasen der Vegetationsrückstände</p> <p style="text-align: center;">Rohhumus Moder Mull</p> <p style="text-align: center;">Zeretzungsphasen der Vegetationsrückstände</p> <p style="text-align: center;">mehrfährige einjährige</p> <p style="text-align: center;">Streu</p> <p style="text-align: center;">organische Auflage</p> <p style="text-align: center;">Bodenoberfläche</p> <p style="text-align: center;">Vermischungstiefe der Mineralerde mit organischem Material</p> <p style="text-align: center;">zunehmende biologische Bodenaktivität →</p> | | |
| Schäden: | Unterboden: | Vorrat, Zuwachs, Holzanfall: | | |
| | | <p style="text-align: center;">Profilskizze</p> <p style="text-align: center;">Kluppierungsprotokoll beigelegt <input type="checkbox"/> ja</p> <p style="text-align: center;">Anzeichnungsprotokoll beigelegt <input type="checkbox"/> ja</p> <p style="text-align: center;">Entwicklungsstufe/Strukturtyp:</p> | | |

| Gemeinde: Medel Lucmagr | | Ort: Uaul sur Mater | | Weiserfl. Nr. Reg. Nr. 19 | | Datum: 05.08.2013 | | BearbeiterIn: Flepp, Buchli | |
|--|---|--|---|--|----|--|--|-----------------------------|--|
| Bestandes- und Einzelbaummerkmale | Minimalprofil (inkl. Naturgefahren) | Zustand 1: 1996 | | Zustand 2: 2013 | | Zielerreichung | | Wirkungsanalyse | |
| | | Etappenziele | | erreicht? ja/nein | | → Was hat sich verändert? → Was sind die Ursachen? → Waren die Massnahmen wirksam? | | | |
| ● Mischung (Art und Grad) | Fi 5-10, LÄ oder Wfö 0-5, Vb Samenbäume-3 | Keine Baumschicht vorhanden, nicht ansprechbar. | Fi7, Bi2, 1Alpenerle, e Vb (verbissen), eWeide (verbissen) | Mischung zielgerecht. | ja | Viel Vb vorhanden - wird aber stark verbissen und damit zurückgehalten. Auch einzelne Weiden werden verbissen. Holzschlag im 2009, Abdecken der Verj. Seillinie mit 400m3. | | | |
| ● Gefüge vertikal - Ø-Streuung | genügend entw.fähige Bäume in mind. 2 DK pro ha, | Keine Baumschicht vorhanden, nicht ansprechbar. | Dickung-Stangenholz, 1 DK - Rottenförmig bis Einzelbäume | | | | | | |
| ● Gefüge horizontal - (Deckungsgrad, Lückenlänge, Stammzahl) | Kleinkollektive und Einzelbäume, auch Rotten | Keine Baumschicht vorhanden, nicht ansprechbar. | Rotten bis Einzelbäume, DG 60% | Kleinkollektive und Rotten | | Wächst natürlich so ein. Vor allem an Verjüngungsgünstigen Kleinstandorten um Stöcke und erhöhte Stellen. | | | |
| ● Stabilitätsträger - Kronenentwicklung - Schlankheitsgrad - Zieldurchmesser | Kronenlänge mind. 1/2, lotrechte Stämme mit guter Verankerung, nur einzelne Hänger. | Keine Baumschicht vorhanden, nicht ansprechbar. | KL 1/1, lotrecht, schneegleiten scheint kein Problem, guter Zuwachs, stabile Bäume | | | | | | |
| ● Verjüngung - Keimbett | Auf mind. 1/20 einer ha: keine starke Besonnung, keine Überschirmung, keine starke Veg.konk. | Da Freifläche - starke Besonnung, Vb sehr starker Verbiss, Fi schwacher Verbiss | Veg. Konk. Hoch, Bäume setzten sich jedoch durch | Keimbett war als Freifläche sehr gut, je länger desto schlechter wird das Keimbett | ja | Sehr wüchsiger Standort mit viel Nährstoffen. Konkurrenzvegetation hoch Heidelbeere, Himbeere, Reitgras, Farne.... Jungwuchs setzt sich jedoch durch. | | | |
| ● Verjüngung - Ansamung/Anwuchs (10 cm bis 40 cm Höhe) | Auf Mineralerde in Lücken vorhanden. | Lichthabitus Gipfletrieb, Vegetationskonk. Klein. Fi und Bi - Einzelne Ansamung vorhanden | genügend vorhanden, Fläche wächst schnell ein. | Verjüngung in ganzer Fläche, gute Qualität | ja | | | | |
| ● Verjüngung - Aufwuchs (bis + mit Dickung, 40 cm Höhe bis 12 cm BHD) | Pro ha mind. (30 Verj.ansätze, alle 19 m oder DG mind. 4% Mischung zielgerecht. | Fi rund 2%, Vb rund 1%, Bi, Grauerle, Weide einzeln. | 50% DG, Mischung noch zielgerecht | Sobald die Fichten der Konkurrenzvegetation entwachsen legen sie am Höhenzuwachs stark zu. | ja | | | | |

Bemerkungen 2020

Weiserfläche

Nach einem Pflegeeingriff in den Rotten im Jahr 2017 auf 1.6 ha Fläche entwickelten sich die Bäume (vorwiegend Fichte) in Richtung Stangenholz / mittleres Baumholz. Die Rotten weisen eine sehr gute Stufigkeit und Stabilität vor. Stabile Einzelbäume sind jedoch nicht gross vorhanden. Die Fichte dominiert auf der Fläche gefolgt von Birke und Alpenrle, welche vor allem in Muldenlagen aufkommt. Einzig die Vogelbeere hat keine Chance auf zu kommen. Sie ist zwar zahlreich vorhanden, jedoch verhindert das Wild ihr Aufkommen.

Fragen an Fläche

Wie wächst die Fläche weiter ein? Was passiert mit der Vb und der Birke? Dokumentation.

- Die Fläche ist stark eingewachsen und weist optimale Rottenstrukturen vor. Das Aufkommen der Vbe wird stark vom Wild beeinflusst und ist ohne Schutz unmöglich. Die Birke setzt sich vereinzelt zwischen den Fichten durch und trägt so zur Artenvielfalt bei.

Stabilität der Rotten, Kleinkollektive und Einzelbäume? Wie wirkt die Pflege?

- Die Pflege wirkte sich positiv auf die Stufigkeit und Stabilität innerhalb der Rotten aus. Kleinkollektive können sich auf der Fläche gut entwickeln. Hingegen Einzelbäume sind nur selten.

Antrag

Die Fläche wird nicht weitergeführt. Die Fläche ist eingewachsen und durch gezielte Pflegemassnahmen wurde der gewünschten Zustand erreicht. Nächster Pflegeeingriff wird ca. in 10 Jahren erfolgen. Bis dahin wird sie weiterhin beobachtet, aber nicht weiter dokumentiert.



Fotostandort
Nr. 2, Fläche
134

Gegen Süd-
osten

Fichtenauf-
wuchs auf der
hinteren Krete

2.2.



Gegen Südwe-
sten

Auf der Krete
Schneesimsen-
Fichtenwald
Günstige Stel-
len zum Pflan-
zen



Gegen Westen

Ehrenpreis-
Fichtenwald

Bei Baumstrunk
günstig zum
Pflanzen



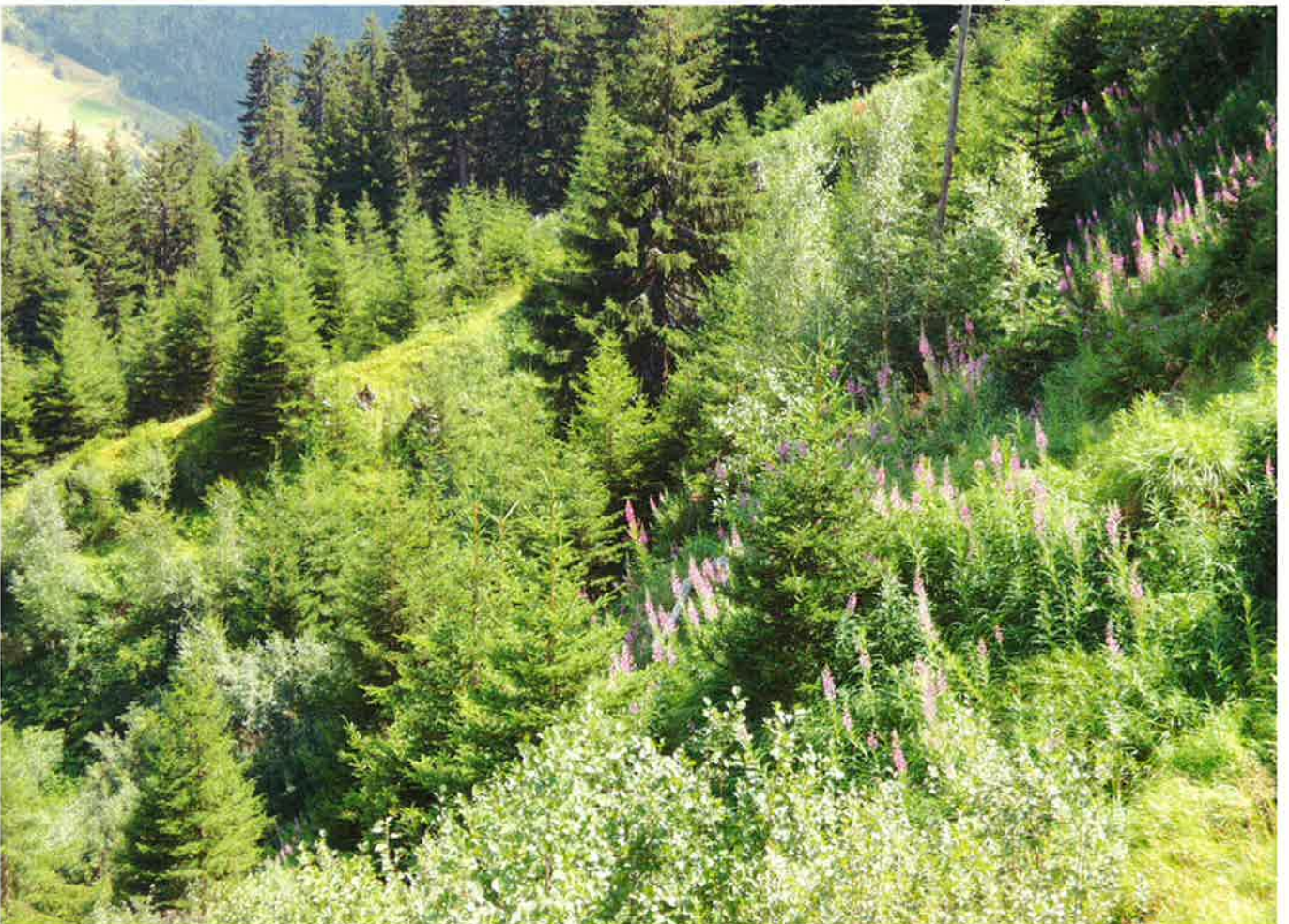
2.1. 2003



Abb. 5 und 6: Fotostandort 2, gegen Westen (oben), gegen Südosten (unten)
Mai 2003



2.1. 2013





Fotostandort
Nr. 3 Fläche
134

Gegen Nord-
westen

Ueberblick,
rechts Fichten-
aufwuchs

3.1



Gegen Norden

Ueberblick, in
der Mitte Fich-
tenaufwuchs

3.2



Gegen Westen

Ueberblick, in
der Mitte Fich-
tenaufwuchs

Uaul surr Matergia

3.1. 2003



Abb. 7 und 8: Fotostandort 3, gegen Nordwesten
Mai 2003 (oben) und August 2003 (unten)



Abb. 9: Fotostandort 3, gegen Westen
Mai 2003

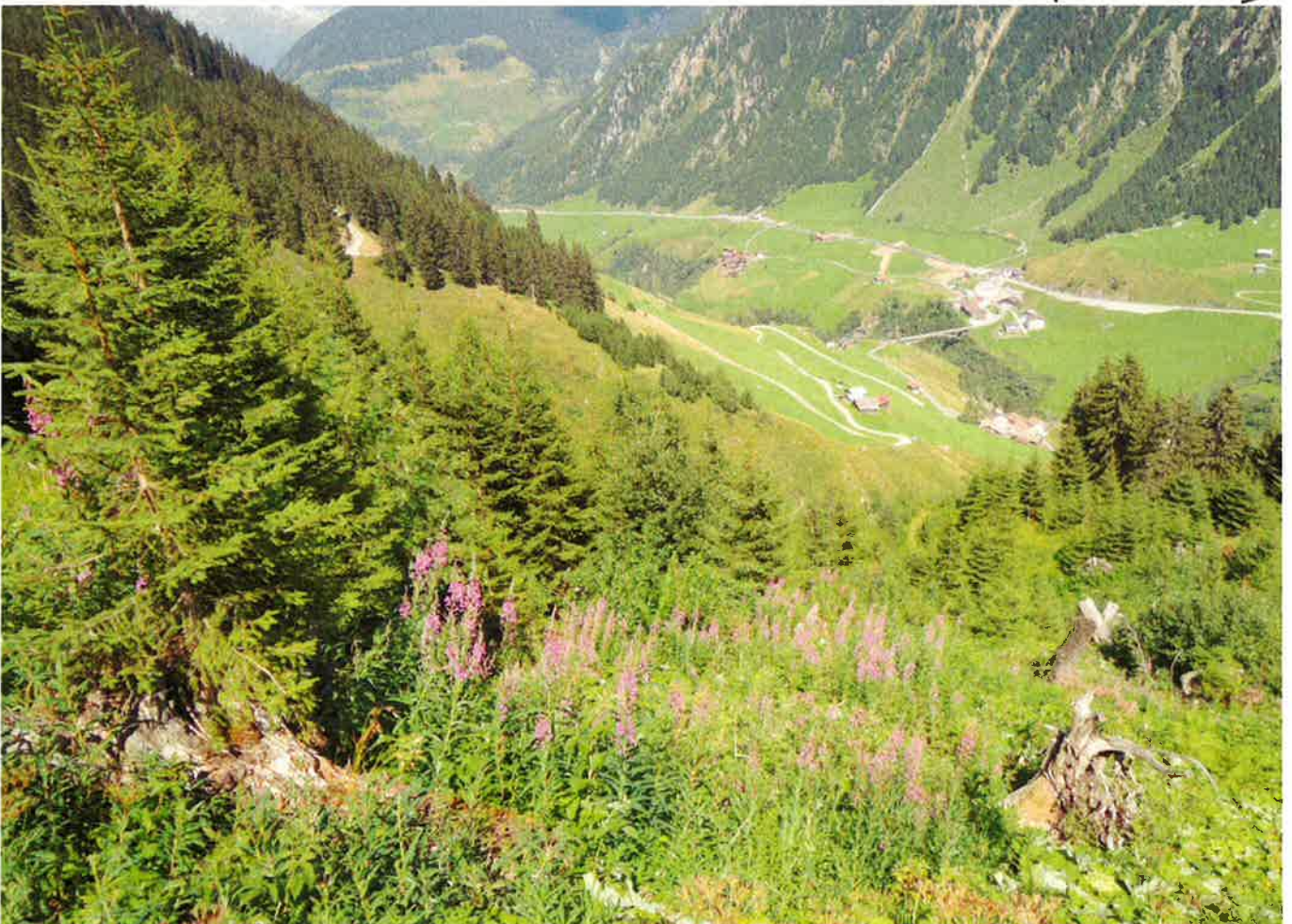


3.2.





4.1. 2013



Fotos 2020



Fotostandort 1.1



Fotostandort 2.2, Fotostandort 2.1 ist total eingewachsen

Fotostandort 3.1



Fotostandort 3.2



Fotostandort 4.1

